



Informationen Ihres Europaabgeordneten

Dr. Christian Ehler, CDU/EVP

Liebe Brandenburgerinnen, liebe Brandenburger,

in dieser letzten Ausgabe vor der parlamentarischen Sommerpause möchte ich Sie über die wichtigsten europapolitischen Themen der letzten Wochen aus Straßburg und Brüssel informieren. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und unserer Europapolitik!

1. **Brexit**
2. **Verbesserung der europäischen Zusammenarbeit im Bildungsbereich**
3. **Bekämpfung von Steuervermeidung**
4. **Kreisbereisungen in Brandenburg**
5. **Brandenburger Besuchergruppe zu Gast in Straßburg**
6. **Brüssel-Reise 2016**

Ich hoffe, dass wir auch weiterhin unseren Dialog über die Europapolitik fortsetzen können!

Mit den besten Grüßen,

Ihr 

Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 130

B-1047 Bruxelles
Tel.: +32 228 45325
Fax: +32 228 49325

E-Mail: christian.ehler@europarl.europa.eu

Europäisches Parlament
Allée du Printemps
Bât Louise Weiss T 10007

F-67070 Strasbourg
Tel.: +33 3881 75325
Fax: +33 3881 79325

E-Mail: christian.ehler@europarl.europa.eu

Europabüro/CDU Brandenburg
Gregor Mendel Strasse 3

D-14469 Potsdam
Tel.: +49 331 200 85 720
Fax: +49 331 200 85 719

E-Mail: info@christian-ehler.de

1. Brexit

Die Briten haben am 23. Juni 2016 über den Austritt oder den Verbleib in der Europäischen Union abgestimmt und sich mehrheitlich für den Austritt entschieden. Das Wahlergebnis des Referendums in Großbritannien war ein einschneidender Tag für Europa, den wir als Weckruf für die Europäische Union verstehen müssen. Eine knappe, aber letztlich klar erkennbare Mehrheit der britischen Bevölkerung hat zum Ausdruck gebracht, dass sie sich nicht mehr an diesem großen Friedens- und Zivilisationsprojekt beteiligen will. Ich bedauere die britische Abkehr von dem Jahrhundertprojekt Europäische Union außerordentlich.

Wir verdanken Europa die Eintracht mit unseren Nachbarn, wirtschaftliche Prosperität und eine friedliche Zukunftsperspektive für die nächste Generation. Auch das Land Brandenburg hat im Übermaß die Vorteile der Europäischen Einigung erfahren, deshalb müssen wir einen Beitrag leisten, die vorhandenen Probleme zu lösen, ohne die Europäische Idee aus dem Blick zu verlieren. Mit dem Brexit verliert die EU ein politisches und wirtschaftliches Schwergewicht – ihre zweitgrößte Wirtschaft und damit knapp 16 Prozent ihrer Wirtschaftskraft und Deutschland 7 Prozent Außenhandelsvolumen. Die Konsequenzen für den EU-Binnenmarkt werden schwerwiegend sein. Der Verlust des drittgrößten Nettozahlers zum EU-Haushalt wird zu einer spürbaren Reduzierung des EU-Haushalts führen. Der Austritt könnte insbesondere die Wirtschaft im Osten Deutschlands treffen, denn große Unternehmen in Westdeutschland sind eher abgesichert. Die vor allem in den ostdeutschen Bundesländern ansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen können sich nicht so leicht gegen Wechselkursveränderungen absichern.

Auch für das Land Brandenburg ist mit ökonomischen Konsequenzen zu rechnen: Im vergangenen Jahr wurden Waren im Wert von einer halben Milliarde Euro auf die Insel exportiert. Fast für die gleiche Summe gingen britische Waren und Leistungen zurück in die Region. Großbritannien belegt Platz neun der Brandenburger Export-Partner. Insgesamt unterhalten etwa 300 märkische Firmen Geschäftsbeziehungen nach Großbritannien und 27 britische Unternehmen haben bislang hier investiert, darunter auch der Triebwerkshersteller Rolls-Royce in -Ludwigsfelde. Wir müssen gerade jetzt alles daran setzen, das Vertrauen in die Europäische Union zu festigen – in den anderen Mitgliedsstaaten, aber auch bei uns in Deutschland und Brandenburg. Das überragende Ziel muss der Zusammenhalt und die Geschlossenheit in Europa sein. Dazu kann Deutschland beitragen wie kein anderes Land.

2. Verbesserung der europäischen Zusammenarbeit im Bildungsbereich

Am 23. Juni 2016 hat das Europäische Parlament in seiner Plenarsitzung in Brüssel beschlossen, die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung zu verbessern.

Das Parlament ist sich einig, dass die Grundausrichtung der 2009 verabschiedeten Strategie ET 2020 („Education and Training 2020) weiter gültig bleibt, jedoch die Prioritäten von 13 auf 6 reduziert werden und Inklusive Bildung, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Förderung von Bürgerkompetenz eine größere Bedeutung erhält.

Die neuen Prioritäten für den Zeitraum 2016-2020 umfassen relevante und hochwertige Fertigkeiten und Kompetenzen für Beschäftigungsfähigkeit, Innovation, bürgerschaftliches Engagement und Wohlbefinden; integrative Bildung; offene und innovative allgemeine und berufliche Bildung, die sich die Errungenschaften des digitalen Zeitalters in vollem Umfang zu eigen macht; verstärkte Unterstützung für

Lehrkräfte; Transparenz und Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen zur Erleichterung der Lern- und Arbeitsmobilität sowie nachhaltige Investitionen.

Die europäische Zusammenarbeit im Rahmen der ET 2020 erfolgt in Form eines Austauschs von Informationen und Erfahrungen über gemeinsame Probleme bezüglich der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in europäischen Ländern. Hier wird ein schon bestehender, strategischer Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung verbessert.

3. Bekämpfung von Steuervermeidung

Am 08. Juni 2016 haben die Abgeordneten des Europäischen Parlaments eine Entschließung zur Bekämpfung von Steuervermeidung verabschiedet, welche auf einem Vorstoß der EU-Kommission beruht. Die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses haben die Initiative, mit der Schlupflöcher für die Vermeidung von Körperschaftssteuer geschlossen werden sollen, begrüßt. Dennoch fordern sie eine strengere Zinsabzugsbeschränkung und einen effektiven Körperschaftsteuersatz für ausländische Einkünfte von 15 Prozent.

Die vorgeschlagene Richtlinie zur Bekämpfung von Steuervermeidung steht im Einklang mit dem Aktionsplan der OECD zur Bekämpfung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung sowie mit den Empfehlungen des Parlaments von November und Dezember. Sie gründet auf dem Prinzip, dass die Besteuerung am Ort der Gewinnerwirtschaftung und der Wertschöpfung stattfinden soll und umfasst verbindliche Maßnahmen zur Abschaffung von gängigen Methoden, die Unternehmen gerne zur Steuervermeidung nutzen. Die Richtlinie schlägt auch gemeinsame Definitionen für Begriffe wie „Betriebsstätte“, „Steuroasen“, „wirtschaftliche Mindestsubstanz“, „Verrechnungspreis“ und für andere Konzepte vor, die bisher flexibel interpretiert werden konnten.

Zu den Folgen der Steuervermeidung gehören auch Wettbewerbsnachteile für kleinere und mittlere Unternehmen, die sich nicht aussuchen können, in welchem Land sie welche Gewinne versteuern. Die Bekämpfung von Steuervermeidung sorgt somit auch wieder für Steuergerechtigkeit und einen fairen Wettbewerb. Der EU gehen durch Steuervermeidung von Konzernen jedes Jahr 50 bis 70 Milliarden Euro an Steuereinnahmen verloren.

4. Kreisbereisungen in Brandenburg

Kreisbereisung Spree-Neiße und Cottbus am 17.05.2016

Am Dienstag, den 17. Mai 2016 war ich zu Besuch im Landkreis Spree-Neiße und in Cottbus. Auf dem Programm stand zunächst:

- Besuch der Nagola Re GmbH in Jänschwalde, wo ich mich mit der Geschäftsführerin Frau Grätz über ihre Arbeit unterhalten habe und wir uns zum Erhalt, zur Neuschaffung und Wiederansiedlung von geschützten Lebensräumen und Arten in der vom Bergbau beeinflussten Region ausgetauscht haben
- Besuch der IBAR Systemtechnik GmbH in Cottbus
- CDU-Kreisvorstandssitzung der Kreisverbände Spree-Neiße und Cottbus zum Thema Wettbewerbsfähigkeit der Lausitz im Angesicht des drohenden Braunkohleausstieges und der Standortkonkurrenz (Osteuropa) für neue Industrieansiedlungen

Kreisbereisung Barnim am 18.05.2016

Am Mittwoch, den 18. Mai 2016 habe ich den Landkreis Barnim besucht.

Gemeinsam mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Danko Jur habe ich zunächst die Finow Automotive GmbH in Eberswalde besichtigt. Am Nachmittag standen der Besuch der Oberbarnim-Schule, die über das Interreg-Programm der EU gefördert wurde, sowie ein Gespräch mit dem Eberswalder Bürgermeister Herrn Boginski auf dem Programm. Abgerundet wurde das Programm mit einem Besuch des Freien Joachimsthaler Gymnasiums und der CDU-Kreisvorstandssitzung im Kaiserbahnhof Joachimsthal.

Kreisbereisung Uckermark am 13.06.2016

Am Montag, den 13. Juni 2016, war ich auf Einladung meines Bundestagskollegen Jens Koeppen zu Gast in der Uckermark. Erste Station der gemeinsamen Kreisbereisung war die Bundespolizeiinspektion Angermünde. Hier haben wir uns gemeinsam mit der Inspektionsleitung und Mitarbeitern über die aktuellen Aufgabenschwerpunkte und die Entwicklung der Rahmenbedingungen in der Bundespolizeiinspektion Angermünde ausgetauscht.



Im Anschluss erwartete uns PCK-Geschäftsführer Josef Maily zum Gespräch zum Thema Emissionen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiedebatten und -gesetzesinitiativen in Europa und im Bundestag, haben wir die Gelegenheit genutzt, gezielt mit regionalen Wirtschaftsvertretern die aktuellen Herausforderungen zu erörtern. Europäische Kultur und Kulturförderung standen schließlich im Mittelpunkt des Besuches bei den Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Intendant des Hauses, Reinhard Simon, hat uns einen Überblick über

das Haus sowie über aktuelle und zukünftige Projekte gegeben, die Rolle der Politik diskutiert und einen Blick hinter die Kulissen gewährt. Zum Tagesabschluss war ich zu Gast auf der Kreisvorstandssitzung der CDU Uckermark in Prenzlau.

Kreisbereisung Oder-Spree am 20.06.2016

Am Montag, den 20.06.2016, war ich auf Einladung der CDU-Kreisvorsitzenden Karin Lehmann zu Gast im Landkreis Oder-Spree. Erste Station war der Besuch des Jugend- und Arbeitsfördervereins Bumerang e.V. Beeskow, wo wir uns u.a. zur Integration Geflüchteter sowie zu Fördermaßnahmen aus dem ESF ausgetauscht haben. Im Anschluss haben wir die Europaschule Oberstufenzentrum Oder-Spree besucht. Des Weiteren stand ein Besuch der Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH mit Werkspräsentation und Werksrundgang auf dem Programm. Abgerundet wurde der Tag mit der CDU-Kreisvorstandssitzung am Abend in Fürstenwalde/Spree.

5. Brandenburger Besuchergruppe zu Gast in Brandenburg



Am 8. Juni 2016 habe ich eine Brandenburger Besuchergruppe im Europäischen Parlament in Straßburg empfangen. Wie jedes Jahr haben wir diesen Besuch zusammen mit dem Berliner Reisebüro hauptstadtreisen.com organisiert und in eine schöne dreitägige Reise mit Besichtigung der Straßburger Innenstadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten, einer Fahrt durch das Elsass und vielen weiteren interessanten Stationen eingebettet.

6. Brüssel-Reise

Vom 30.11.-03.12.2016 haben Sie die Möglichkeit an einer meiner Informationsfahrten nach Brüssel teilzunehmen, um die Stadt aber vor allem auch einige der europäischen Institutionen der belgischen Hauptstadt kennenzulernen. Das Programm ist mit zahlreichen Highlights gespickt. Neben einer individuellen Stadtrundfahrt stehen unter anderem ein Besuch des Europaparlaments und des NATO-Hauptquartiers an. Bei dem Besuch des Ausschusses der Regionen gewinnen Sie außerdem einen tieferen Einblick wie die einzelnen Regionen Europas, zum Beispiel das Land Brandenburg, ihre Interessen auch auf europäischer Ebene verstärkt vertreten. Die Unterbringung erfolgt in einem Hotel in Brüssels Zentrum, von wo aus Sie zu Fuß viele Attraktionen sehr gut erreichen können. Selbstverständlich gehört auch der Besuch einer Chocolaterie zur Reise dazu. Die Anreise erfolgt gemeinsam ab Berlin Hauptbahnhof mit dem ICE nach Köln. Von da aus geht es weiter mit dem Reisebus, welcher uns während des gesamten Aufenthaltes in Brüssel zur Verfügung steht.

Haben Sie Lust bekommen auf diese Exkursion in die „Mitte“ Europas?

Dann melden Sie sich entweder

per E-Mail: susanne.ackermann@christian-ehler.de

oder telefonisch: 0331-2008570